

Betreff:**Bahnübergang im Zuge Nordanger/Luftschieferweg (früher Spargelstraße)****Organisationseinheit:**Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr**Datum:**

23.11.2017

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 331 Nordstadt (Anhörung)	23.11.2017	Ö
Planungs- und Umweltausschuss (Entscheidung)	06.12.2017	Ö

Beschluss:

„Der Planung und dem Bau des neuen Bahnübergangs im Verlauf Nordanger/Luftschieferweg wird zugestimmt.“

Sachverhalt:**1. Beschlusskompetenz des Planungs- und Umweltausschusses**

Die Beschlusskompetenz des Planungs- und Umweltausschusses ergibt sich aus § 76 Abs. 2 Satz 1 NKomVG in Verbindung mit der Hauptsatzung der Stadt, § 6 Nr. 4 lit. a. Im Sinne dieser Zuständigkeitsnorm handelt es sich bei der Vorlage um einen Beschluss über eine Straßenbaumaßnahme, die eine überbeziekliche Radverkehrsverbindung betrifft und für die daher der Planungs- und Umweltausschuss beschlusszuständig ist.

2. Anlass

Die Stadt hat in den letzten Jahren im Rahmen der Entwicklung zusätzlichen innenstadtnahen Wohnraumes die Wohnbaugebiete im Nördlichen Ringgebiet vorangetrieben. Bestandteil des Bebauungsplans HA 135 ist ein Mobilitätskonzept, welches die Förderung umweltfreundlicher Mobilität zum Ziel hat.

In dem Zusammenhang ist eine Fuß- und Radwegverbindung vom Siegfriedviertel in die Innenstadt auf der Trasse der ehemaligen Spargelstraße geplant.

Im Bereich des Übergangs vom Nordanger in den Luftschieferweg kreuzt die geplante Fuß- und Radwegeverbindung die von der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH betriebene Anschlussbahn. Ein Bahnübergang existiert hier nicht. Die nächsten Querungsmöglichkeiten befinden sich heute etwa 250 m weiter westlich am Nordbahnhof und ca. 500 m weiter nordöstlich am Bienroder Weg. Im Interesse einer geradlinigen und schnellen Verbindung im Sinne des Mobilitätskonzepts des Nördlichen Ringgebietes soll hier ein Bahnübergang gebaut werden.

3. Planung

Auf den Gleisen der Anschlussbahn finden jährlich lediglich rund 140 Zugbewegungen statt. Die dort verkehrenden Züge sind allerdings teilweise so lang, dass sie auf dem zukünftigen Bahnübergang stehen, wenn die Lok umgesetzt werden muss. Dieses Umsetzen der Lok kann bis zu 20 Minuten dauern, während derer der Bahnübergang

sicher gegen Betreten gesperrt bleiben muss. Selbstverständlich muss der Bahnübergang auch dann gesperrt werden, wenn ein Zug durchfährt.

Der Bahnübergang soll mit Vollschranken gesichert werden. Diese Art der Sicherung ist insbesondere bei auf dem Bahnübergang stehenden Zügen gegenüber einem Z-Übergang deutlich sicherer.

Ein Z-Übergang ist ein Übergang, bei dem die Anordnung der Umlaufsperren eine Z-Form erzeugt. Dadurch wird der Querende immer mit Blick auf die sich jeweils nähernde Bahn gelenkt.

Bei einem Z-Übergang werden Radfahrende, Kinderwagenschiebende und Rollstuhlfahrende durch die festen Umlaufsperren dauernd beeinträchtigt, was bei Schranken nicht der Fall ist.

In Verlängerung der Schrankenbäume sind Zäune vorgesehen, um ein Betreten der Gleisanlagen neben den Schranken zu verhindern.

Die Anlage wird durch eine Blindenakustik und Bodenindikatoren für Blinde und Sehbehinderte ergänzt, um allen Verkehrsteilnehmern eine sichere Nutzung zu ermöglichen.

Bei einem Bau der Campusbahn muss der Bahnübergang angepasst werden. Da die genaue Trassenlage der Campusbahn noch nicht bekannt ist, kann sie in den Planungen derzeit nicht berücksichtigt werden.

4. Bürgerinformation

Die Bürgerinformationsveranstaltung findet am 23. November 2017 vor der Sitzung des Stadtbezirksrates statt.

5. Weiteres Vorgehen

Nach § 18 Allgemeinem Eisenbahngesetz ist für alle planerischen Maßnahmen im Gleisbereich ein Planfeststellungsverfahren erforderlich. Im vorliegenden Fall stellt die Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH in Abstimmung mit der Stadt den Antrag für den Bahnübergang und strebt an, eine Plangenehmigung zu erwirken.

6. Finanzierung und Bau

Die Kosten für den Bahnübergang Nordanger/Luftschieferweg betragen ca. 200.000 €. Die benötigten Haushaltssmittel stehen unter der Finanzposition 4S.610020 zur Verfügung. Der Bau ist für 2018 vorgesehen.

Leuer

Anlage:

Lageplan